


Am 1. März 2023 an die ASN gemeldetes Ereignis

A photograph of a nuclear power plant with four cooling towers. The sun is setting behind the towers, creating a bright orange and yellow glow. The towers are emitting large plumes of white steam. The scene is reflected in a body of water in the foreground. In the bottom left corner, there are some dark, thin plant stalks.

Späte Feststellung eines Verstoßes gegen die technischen Betriebsspezifikationen in Block 2

Beschreibung und Chronologie des Ereignisses

Am 23. Februar 2023 führten die Mitarbeitenden des Kraftwerks Cattenom eine **wiederkehrende Prüfung am System zur Messung der Umgebungsradioaktivität am Rand des Brennelementbeckens** von Block 2 durch, der zu diesem Zeitpunkt zu Wartungszwecken abgeschaltet war.

Bei ihrer Kontrolle stellten die Mitarbeitenden eine abweichende Einstellung des Grenzwerts bei einem der beiden Messkanäle fest, der 10-mal höher als der erwartete Wert war.

→ **Der Normalzustand des Systems wurde sofort wiederhergestellt.**

Das Überwachungssystem war einsatzbereit, da jeder Reaktor über 2 identische Systeme verfügt: Im zweiten System war der Grenzwert ordnungsgemäß eingestellt.



Untersuchungen und allgemeine Betriebsvorschriften

Der festgestellte Fehler war menschlich verursacht:

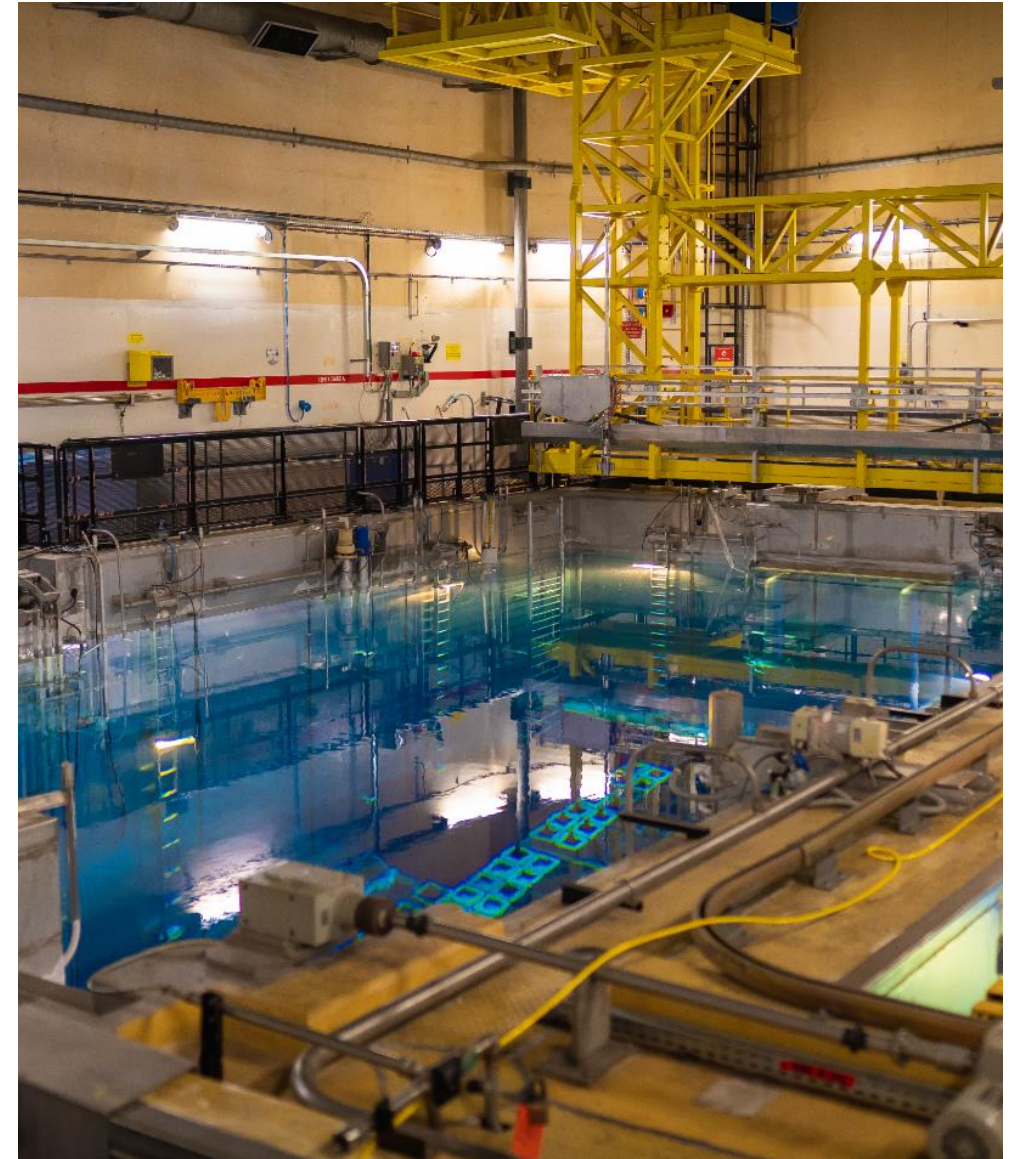
Die Untersuchungen ergaben, dass der letzte Arbeitseinsatz an der Ausrüstung am 15. Februar stattfand und dabei der Grenzwert im Rahmen einer Arbeitsmaßnahme im Brennelementelagergebäude geändert wurde.

Am 20. Februar wurde bei der wöchentlichen Überprüfung der Ausrüstung nicht erkannt, dass einer der Messkanäle nicht auf den erwarteten Grenzwert eingestellt war, deshalb wird angenommen, dass die Einstellung seit diesem Zeitpunkt fehlerhaft war.

Was fordern unsere Betriebsvorschriften?

- Wiederherstellung des Normalzustands der Ausrüstung innerhalb von 3 Tagen
- Unterbrechung der Handhabung von Brennelementen
- Einrichtung eines Ausgleichslüftungssystems

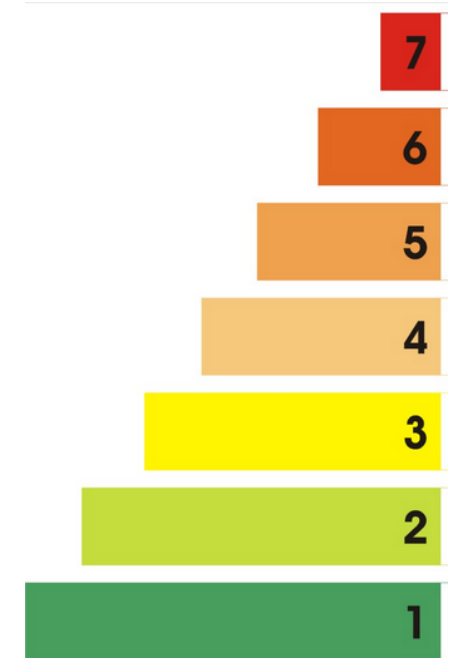
→ Diese Vorgaben wurden nicht eingehalten, weil die abweichende Einstellung nicht erkannt wurde.



Keine realen Auswirkungen auf die nukleare Sicherheit

Da unsere Sicherheitssysteme redundant ausgelegt sind, hätte ein anderer Messkanal mit ordnungsgemäß eingestelltem Grenzwert eine ungewöhnliche Radioaktivität über den Kontrollraum sofort erfasst, der Vorfall hatte also keine realen Auswirkungen auf die nukleare Sicherheit.

Obwohl das Überwachungssystem einsatzbereit blieb, hätte der falsch eingestellte Grenzwert bei einem der Messkanäle zu einer geringfügigen Verzögerung bei der Erkennung eines Radioaktivitätsanstiegs in den betreffenden Räumen geführt. Aufgrund der späten Feststellung dieses Verstoßes gegen die technischen Betriebsspezifikationen meldete das Kraftwerk Cattenom der Atomsicherheitsbehörde am 1. März 2023 dieses Ereignis auf Stufe 1 der INES-Skala.



Wie nach jedem Ereignis wird ein Analysebericht erstellt. *Diese Analyse wird derzeit noch geprüft.*

Fragen?

